

Kleine Anfrage 2171

der Abgeordneten Iris Schülzke
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Trink- und Abwasserzweckverband Luckau

Der TAZV Luckau stellte mit Datum vom 10.03.2008 einen Antrag auf Aufnahme in den Schuldenmanagementfond (SchMF) des Landes Brandenburg. Auf Grundlage der vorgenommenen Untersuchungen wurde im ersten Statusbericht vom 10.11.2008 die wirtschaftliche Situation des Verbandes als schwierig bewertet.

Seitens des Beratungsteams SchMF wurden die Maßnahmen zur technischen und wirtschaftlichen Stabilisierung des Verbandes vorgeschlagen.

Der 2. Statusbericht wurde mit den Daten aus 2010 im Februar 2011 erstellt und die Maßnahmen zur technischen und wirtschaftlichen Stabilisierung wurden weiter konkretisiert und umgesetzt.

Im Jahr 2015 wurde eine abschließende Sanierungsrechnung seitens der SchMF erarbeitet.

Der Jahresabschluss 2015 des TAZV Luckau weist ein positives Ergebnis von 831.9 TEUR aus. Somit kann man davon ausgehen, dass die Sanierung erfolgreich war.

Durch den Beschluss des BVG vom November 2015 hat sich die Situation geändert.

Ich frage die Landesregierung:

1. Gibt es eine Untersuchung zu den Auswirkungen des Urteils auf die jetzige Situation des Verbandes?
2. Wie hoch sind die konkreten finanziellen Auswirkungen auf den Verband?
3. Wie erfolgt die weitere Begleitung des Verbandes?
4. Sieht die Landesregierung negative Auswirkungen für das Rechtstaatsempfinden der Bürger?
5. Wie soll der Verband mit den Widerspruchsführern umgehen, wenn eine hohe Zahl von verfassungswidrigen bestandkräftigen Bescheiden nicht aufgehoben werden und die Betroffenen zunehmend mit Vertrauensschutz argumentieren?